

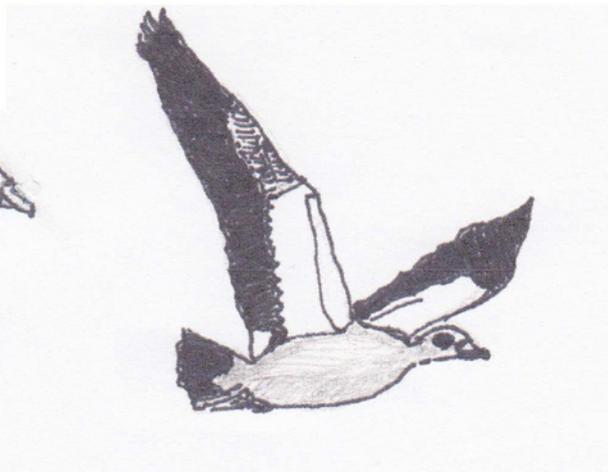
Jahresbericht 45/2012

Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

R. SCHAUGSTAT Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow	3
K.-H. KOOP Ergebnisse der Kranich-Erfassung	6
R. SCHAUGSTAT Ergebnisse der Graureiher-Erfassung im Altkreis Güstrow	9
A. MARTIN Sperber im Altkreis Güstrow 2012	11

W. NEUBAUER Schwarzkopfmöwen am Krakower Obersee	13
J. LOOSE Ergebnisse der Rotmilanerkennung 2011 / 2012	15
W. NEUBAUER Avifaunistische Beobachtungen 2012 (Altkreis Güstrow)	16
<i>Gebietshinweis zum PVA-Teich Güstrow</i>	<i>19</i>



Jahresbericht Nr. 45 / 2012
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- April 2013 -

Herausgeber:
Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
Titelvignette: Nilgänse - A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2012 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Deutschlandweit wird von einem „starken Weißstorch-Jahr“ gesprochen. Der NABU rechnete mit 5.000 Paaren (DPA 22.08.12). Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein meldeten Rekorde. Thüringen hatte „so viele Störche wie seit 100 Jahren nicht mehr“ (K. SCHMIDT). Und M/V? OAMV-Vorsitzender K.D. Feige spricht von einem Jahr mit normal vielen Störchen. Im Land gäbe es rund 1.150 Paare. (SVZ 29.08.12) Nicht zu vergessen ist jedoch, dass innerhalb von nur 10 Jahren (2001 bis 2010), vorwiegend durch fortschreitenden Monokulturanbau landesweit 330 Horstpaare von ihren angestammten Brutplätzen durch Entzug der Nahrungsbasis verdrängt wurden.

Am 08.03. schritt der bekannte Zehnaer Ringstorch „6X213“ durch die Dorfkoppeln und das Güstrower Paar feierte Hochzeit. Dann herrschte Zugstau. Tausende Vögel „standen“ vor den anhaltenden Gegenwinden in Polen fest. Ein Großteil der Störche pendelte umher oder ließ sich im Baltikum nieder. Erst um Ostern (08./ 09.04.12) traf das Gros der Brutpaare ein. Die Gesamtzahl der tatsächlich eingeflogenen HP lag bei 39. Ein Drittel dieser brutwilligen Störche verließen nach unruhiger, maximal dreiwöchiger Nestbelegung ihre Reviere und hielten sich in den vernässten Recknitz-Pludderbach-Niederungen auf. Den ganzen Mai sind bis zu 30 Vögel versammelt gewesen. Abwanderungsgründe waren: Adlerbedrängung (Klein Grabow), Feuchtwiesenumbruch (Niegleve, Parum, Wattmannshagen), Feuerwerkstörung (Groß Schwiesow), Gelegezerstörung (Bansow), Horstplatzwechsel (Alt Kätwin, Teschow), Partnerverlust und -wechsel (Bellin, Kobrow, Mamerow) und unbekanntes Nestflucht (Koppelow, Korleput, Striesdorf).

Die Brutzeit verlief unmerklich still und krass gestaffelt. Während die Güstrower Küken Anfang Mai schlüpften, begann das Suckower Paar mit der Eiablage. Hochsommerliche Witterung Ende Mai (+26°C) gefährdete vielerorts die Jungenaufzucht. Immer zeitiger verließen beide Elternvögel ihre Horste, immer weitere Entfernungen mussten zum Beutemachen zurückgelegt werden. An einigen Nistplätzen blieben die Jungen 4-5 Stunden ungeschützt allein. Zunehmend machten sich Aggressivität und Kainismus bemerkbar.

Schnell verließen uns die Störche. Vor dem 20.07. waren die Güstrower „Drillinge“ fort. Anfang August folgten die Mistorfer, Plaazer und Strenzer Jungvögel und um den 26. August zogen geschlossen die Familien von Prüzen, Suckow und Tolzin. Einzelstörche flogen noch bis Monatsende die Nester von Vietgest und Zehna an. Ein wohl letzter Adebar hielt sich bis Anfang November um Mühl Rosin auf.

Das Storchjahr 2012 war geprägt von unsteter Rast, Horstplatzhatz, von Futternot und Hungertod. Zu den Vorjahren veränderten sich die Bestandszahlen kaum. Sie liegen bei uns nach wie vor auf niedrigstem Niveau. Von anfänglich fast 40 kurzzeitigen Horstpaaren besetzten 24 dauerhaft ihre Nester. 21 Paare brüteten erfolgreich und zogen 49 Junge groß.

2. Sanierung

Auch 2012 sind an mehreren Nistplätzen Pflegearbeiten durchgeführt worden. Der im Vorjahr von herumstreifenden Störchen völlig ausgeräumte Boldebucker Horst wurde von Familie SCHMIDT neu beflochten. In Niegleve säuberten H. EBENSING und die Feuerwehr die stark zugeerdete, nestdienende EURO-Palette (300 kg). Förster J. MARTINES reinigte und richtete die bewachsene Reisigmulde in Striggow.

Auf dem hohen Adebarberg Groß Schwiesow zimmerte die Agrofarm Lüssow mit Hilfe der WEMAG Douglasiendielen in das Speichenrad. Der Horst in Klein Schwiesow erhielt einen geflochtenen Nistkorb. Am 30-jährigen Holzmast Kankel verhinderte ZABBE durch Blechmanschette und Stacheldraht den Gelegeraub durch kletternde Marder. Ein massives Baugerüst diente Familie BURCHARDT und S.E. MUSKULUS, um das abgewehrte Nest in Oldenstorf mit Bodenplanken, Soden und Weiden zu erhalten.

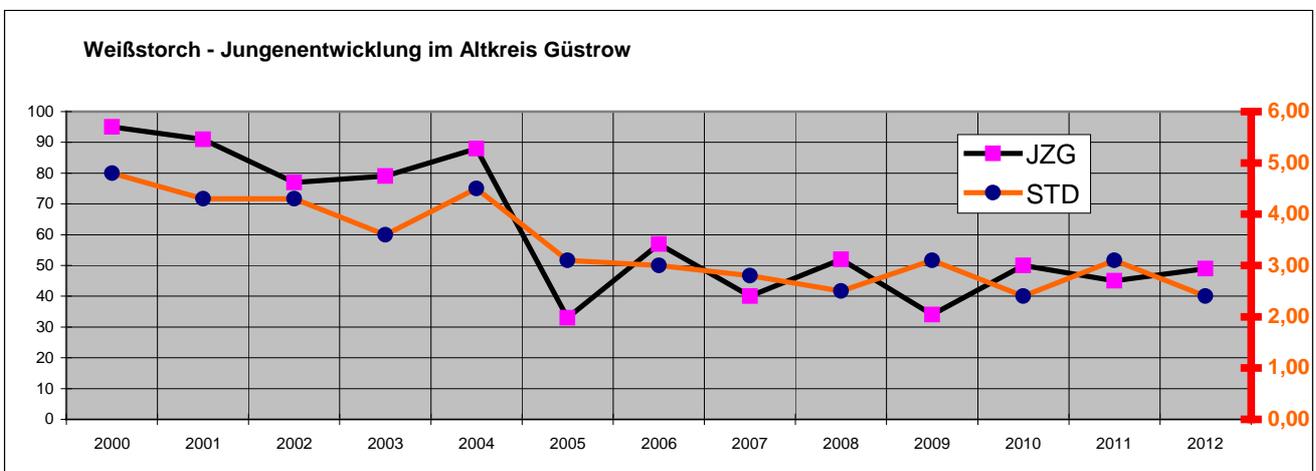
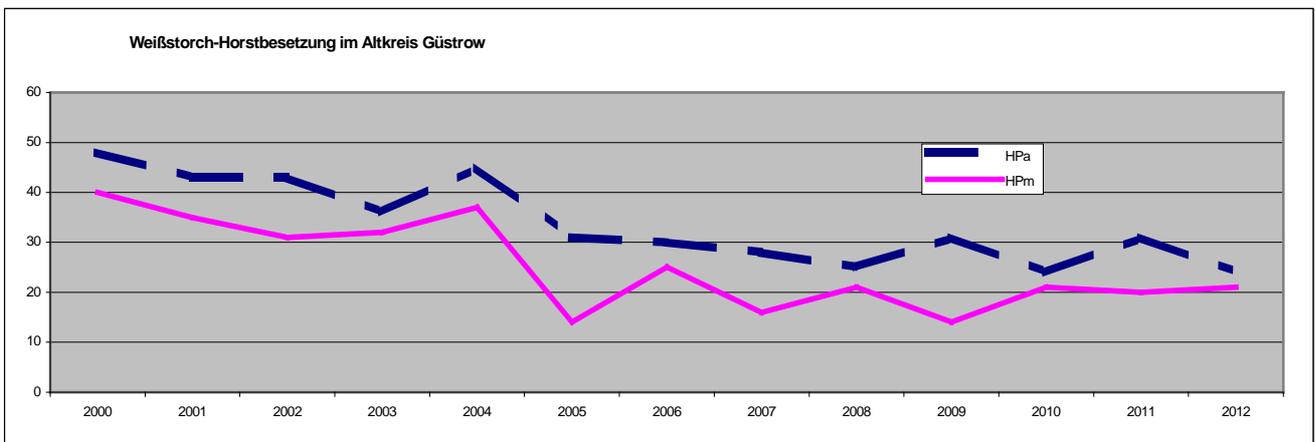
3. Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1.002 km²) wurde vom 30.06. bis 08.09. durchgeführt.

HPa	(Horstpaar zur Brutzeit am Nest)	24
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	21
HPo	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	3
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	49
JZa	(flügge Jungen je HPa)	2,04
JZm	(flügge Jungen je HPm)	2,33
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,40

	1 Juv	2 Juv	3 Juv
	3x	8x	10x
	3	16	30

Entwicklungen 2000 bis 2012:



4. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

In Klein Grabow bedrängten mehrere revierstreitende Weißstörche und bis zu 4 Seeadler tagelang das ansässige Paar, das dann den Nistplatz aufgab. Nach heftigen Storchenangriffen wurde auch der Nieglever Horst verlassen; in Polchow ging das Dreiergelege verloren. Laut Aussage von H. WAGNER vergrauten 14 hartnäckig störende Elstern das Parumer Paar.

Am 27. Juni zeigte Familie DINNEBIERs Hund in den Strenzer Mühlbachwiesen einen im Gras liegenden abgemagerten Lüssower Brutstorch an und rettete ihn vor hungrigen Adlern und Füchsen. Tierarzt FREUDENBERG musste dem Vogel einen gebrochenen und infizierten Flügel amputieren. Der Storch verblieb im NUP Güstrow.

Die Verlustrate bei den Jungen lag erneut hoch. Mindestens 11 verhungerte, parasitenbefallene oder wettergeschwächte Vögel wurden gefunden. In Mistorf, Schweez und Tolzin verfütterten die Altstörche teilweise ihre toten Jungen an die Geschwister. Die Strenzer „Drillinge“ zerstachen infolge Futternot am 16. Juli kurz vor dem Ausfliegen ihr schwächstes Nesthäkchen. Auch im Lüssower Horst verdörrten 2 völlig befiederte Junge.

Am 2. Juni fanden spielende Kinder im Rothspalker Weg einen verendeten Altvogel. Er stammte aus Mamerow und hatte offenbar die E-Leitungen gestreift.

P. HUCKSTORF und K. VENS entdeckten am 13. Juni in ihrer Mistorfer Weide einen Storch mit blutender Brustwunde. Wahrscheinlich war der Vogel gegen spitze Koppelpfähle geflogen. Er trug einen ELSA-Ring der Vogelwarte Wilhelmshafen (beringt am 21.06.2008 in Hitzhusen SH).

5. Storchenansammlungen

16.03.	3-4 Vögel	Güstrow, Domwiesen
11.05.	4 Vögel	Parumer O-Wiese
Mai	28-30 Vögel	S Laage Recknitz-Pludderbach-Wiesen (JEREMOWICZ, A. JÜRSS, R. PREUSS)
30.06.	6 Vögel	Lüssow, Mühlbach Wiesenmahd
30.07.	8 Vögel	Laage, Recknitzwiese (E. SCHLÜTER)
A 8-20.08.	17 Vögel	Hohen Sprenz, Mistorf und Weitendorf auf Dächern und Stoppeln (BOTH, SCHAU)
E 8	18-20 Vögel	N Augustenruh, Acker (THEUERMEISTER)

6. Besondere Beobachtungen

Wieder fragen wir, woher die Vögel Nahrung für sich und ihren Nachwuchs beziehen. Aus den Belliner Akeleigärten wurden Schnecken und Würmer gepickt. In der Mäker Langensee sammelte ein Storch Unmengen Raupen. Die Karower „Rotbeine“ befischten die Neu Mühler Tümpel. Ringelnatter satt gab es auf dem Horst Spoitgendorf. Während der Julihitze duschten die Dehmener Altvögel mehrmals täglich ihre Jungen. In Kuhs tranken dichtgereiht Schafe und Störche aus dem Goebeler-Garten-teich.

Seit Jahrhunderten folgen die Weißstörche dem Menschen. Wie zutraulich sie sein können, erlebte die Sprenzer KITA „Pustebume“. Dort schnäbelten die „Drillinge“ an die Fenster, weckten die schlafenden Kleinen und dann tobten Kinder und Störche im Hof. (A.TONN und ZABBE)

Eine tiefe Sommerfreundschaft verband die Dörfler und „Drillinge“ von Mistorf. Nach dem Tod des Brutweibchens übernahm der Storchenmann die alleinige Jungenaufzucht und versorgte sie täglich von 6-22 Uhr. Die Familien HUCKSTORF und THEUERMEISTER bewachten die „Halbwaisen“ vor Raben, legten Futter in den Hühnerhof und mähten die Weide.

Nach dem Wegzug der Suckower Storchenfamilie (24.08.) sprang ein zurückgebliebenes hungerndes Junges vom Nest in den Kernicke-Hof. Es verdrängte den dicken Kater, bekam Fleisch- und Fischkeks und kalkte den neuen Pflasterhof weiß. Am 8. September brachte ich das noch unflügge Storchenkind in den NUP.

An zwei langjährig verwaisten Nistplätzen kam es zu Neuansiedlungen: Kankel und Striggow.

Auf den Weichdachscheunen in Kankel existierten 1901 und 1930/40 3-4 besetzte Storchenester. 1970 war sogar ein Pappelnest bezogen. Das diesjährige Paar hatte 3 Junge. Von 1934 bis 1972 ist für die historische Rundscheune des RAMP-Hofes Striggow ein Weißstorchenpaar bezeugt. 2012 schlüpfen hier „Zwillinge“.

Ein langes, turbulentes Storchenjahr ist zu Ende. - Meinen „Storcheneltern“ großen Dank für alle Informationen, überlassene Fotos und alle Sanierungsarbeiten.

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2012 im Altkreis Güstrow

Karl Heinz Koop, Krakow am See

In Auswertung gelangten über 600 Einzeldaten von folgenden Beobachtern: V. Bösel, J. Loose, A. Martin, W. Neubauer, R. Schaugstat, E. Schlüter, St. Thiel, H. Richter, B. Meder-Trost und G. Trost.

Es sind jetzt 157 Brutplätze / Reviere in unserem Wirkungsbereich erfasst. 28 Plätze sind erloschen oder waren 2012 nicht besetzt. Weitere Brutreviere sind 2013 noch einmal zu kontrollieren, um hier eventuell den genauen Brutplatz zu ermitteln. Es wurden insgesamt 63 flügge Jungvögel erfasst. Eine vollständige Erfassung erfolgte jedoch nicht.

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, haben sich Kraniche wieder im ersten Wintermonat an vielen Stellen aufgehalten:

2011

30.12. 1 Paar bei Möllen (KO); 6 Ex. Goritz (BÖ)

2012

- 01.01. 1 Paar NO Gülzow (SCHAU)
Rufe bei Diekhof (BÖ)
- 02.01. 1 Paar Groß Uphahl, Pastorbruch; 8 Ex. Garder Mühle (SCHAU)
je 1 Paar bei Möllen und Dobbin; 9 Ex. flgd. (KO)
- 03.01. 5 Ex. fliegend bei Wardow, 40 Ex. fliegend bei Laage (SCHL)
- 06.01. je 1 Paar Mäcker bei Langensee und in der Paar bei Groß Schwiessow (SCHAU)
- 07.01. 1 Paar Güstrow-Bockhorst (SCHAU)
- 08.01. Rufe bei Diekhof; 2 Ex. bei Pölitz (BÖ)
3 Ex. bei Hoppenrade (ME, TRO)
- 13.01. je 1 Paar Nienhagen bei Lohmen und NW Groß Schwiessow (SCHAU)
2 Ex. bei Bülow (ME, TRO)
- 15.01. 3 Paare rund um den KOS, 12 Ex. N-flgd. bei Dobbin (NEU); 27 Ex. N Striggow (SCHAU); 12 Ex. bei Hoppenrade (MA); 25 Ex. fliegend bei Neu Sammit (KO)
2 Ex. bei Parum (ME, TRO)
- 16.01. zwei mal 1 Paar und 6 Ex. fliegend bei Hinzenhagen (KO)
- 21.01. 35 Ex. bei Hoppenrade (ME, TRO)
- 22.01. 44 Ex. bei Hoppenrade; 2 Ex. bei Bossow (ME, TRO)
- 28.01. 2 und 3 Ex. bei Parum; 73 Ex. bei Striggow (ME, TRO); 73 Ex. S Striggow (SCHAU)
- 29.01. 97 Ex. bei Striggow (ME, TRO)

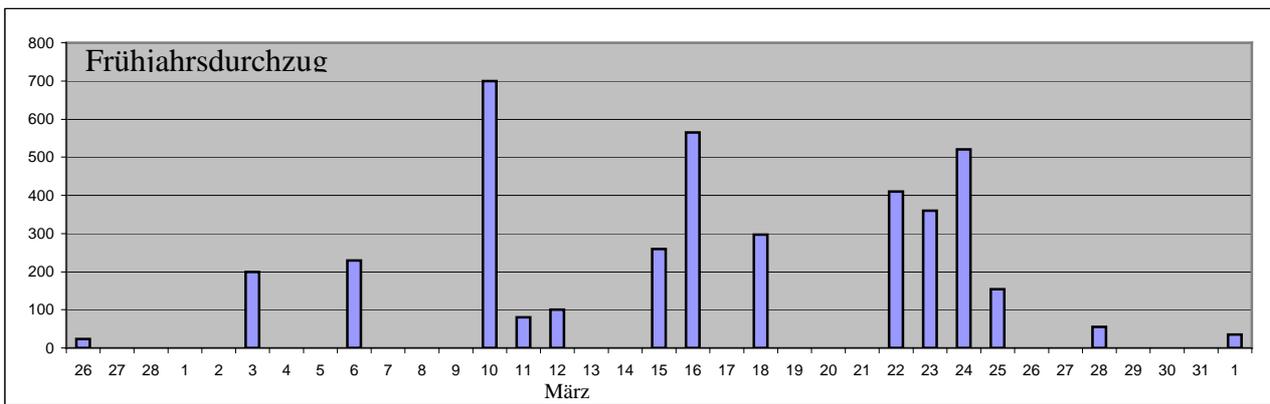
Auch zum Jahreswechsel nach 2013 gab es Ende des Jahres wieder Überwinterungsansätze:

- 02.12. 11 Ex. bei Langensee (SCHAU)
- 26.12. 25 Ex. am Sumpfsee / Güstrow fliegend (KO)
- 27.12. 1 Ex. fliegend bei Gülzow (ME, TRO)

Der Frühjahrszug der Kraniche setzte Ende Februar ein. Bis Anfang konnten ~ 4.000 ziehende Vögel beobachtet werden (Zugspitzen siehe Diagramm):

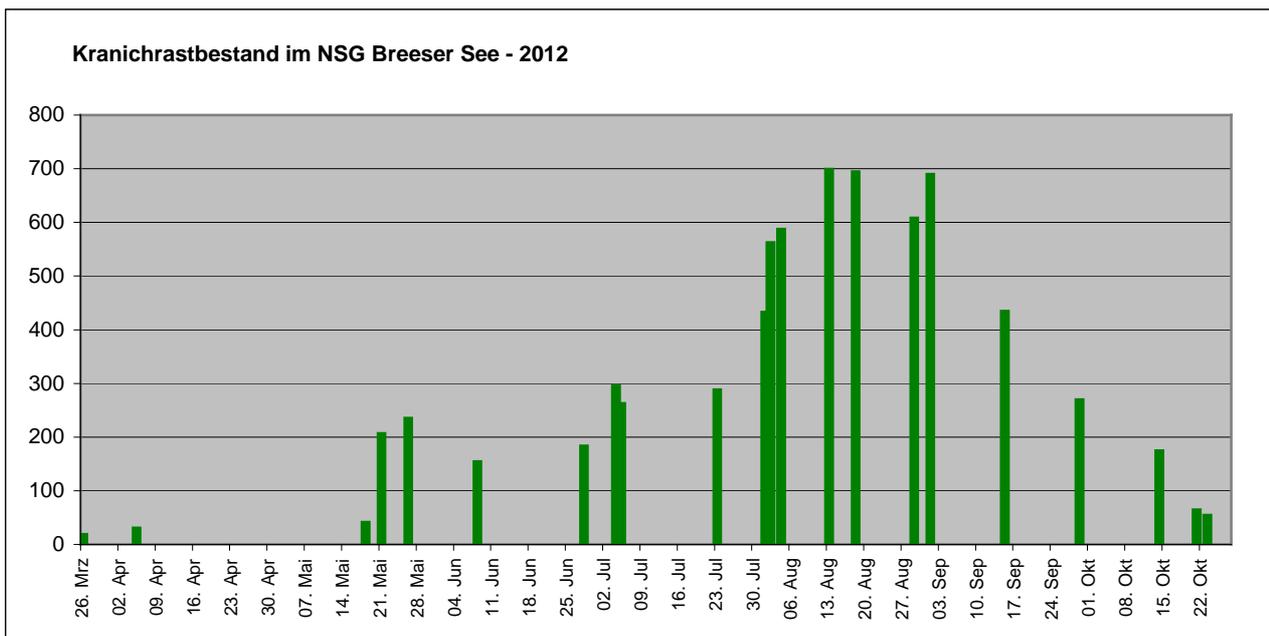
- 26.02. 23 Ex. bei Schwiggerow (ME, TRO)
- 03.03. 60 Ex. bei Oldenstorf (SCHAU); 140 Ex. Neu Sammit (KO)
- 06.03. 150 Ex. Rum Kogel (KO); 80 Ex. bei Breesen /Laage (SCHL)
- 10.03. 150 Ex. Krakow am See (KO); 550 Ex. bei Hohen Spreng (ME, TRO)

- 11.03. 80 Ex. bei Boldebeck (ME, TRO)
- 12.03. 100 Ex. bei Lohmen (SCHAU)
- 15.03. 200 Ex. Krakow am See (KO); 60 Ex. Krakow am See (NEU)
- 16.03. 355 Ex. Breeser See (LO); 90 Ex. Güstrow (MA); 50 Ex. bei Laage (SCHL)
15 +15 + 40 Ex. Krakow am See (NEU)
- 18.03. 197 Ex. bei Bellin (ME, TRO); 100 Ex. bei Prüzen (SCHAU)
- 22.03. 230 Ex. Krakow am See (KO); 50 + 130 Ex. Güstrow (LO)
- 23.03. 80 + 100 +100 Ex. Krakow am See (NEU); 80 Ex. Breeser See (LO)
- 24.03. 130 Ex. Alt Sammit (KO); 210 Ex. Breeser See (LO); 180 Ex. bei Neu Mühle (SCHAU)
- 25.03. 154 bei Bellin (SCHAU)
- 28.03. 55 Ex. Breeser See (LO)
- 01.04. 35 Ex. Krakow am See (NEU)



- Nichtbrütertrupps 26.05. 231 Ex. am Breeser See (LO)
- 04.07. 291 Ex. am Breeser See (LO)

Am Breeser See konnten insgesamt auch wieder 53 Mauserkraniche, die meist nicht flugfähig waren, beobachtet werden (LO).



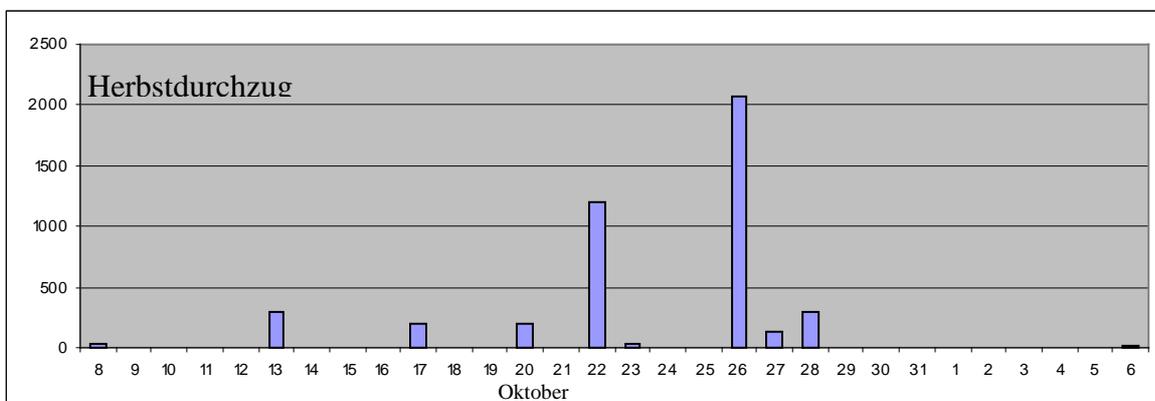
Die erstmalig 2010 durchgeführten Synchronzählungen an Schlafplätzen von Kranichen wurden fortgeführt. Es ergaben sich für 2012 nachfolgende Maximalzahlen je Schlafplatz:

Klaber	16.09.2012	max. 460 Ex. (THI)
Breeser See	13.08.2012	max. 695 Ex. (LO)
Polder Gutow	07.10.2012	max. 710 Ex. (RI, KÖ)
PVA-Teich	10.09.2012	max. 68 Ex. (LO)

Offensichtlich gab es zwischen den Schlafplatzbeständen Wechselbeziehungen. Durch Störungen am Breeser See sank z.B. die Maximalzahl Mitte September stark ab und erhöhte sich zu diesem Zeitpunkt am Sumpfsee.

Beobachtungen zum Herbstzug der Kraniche 2012:

- 08.10. 40 Ex. über Krakow am See (NEU)
- 13.10. 300 Ex. SW Langensee (SCHAU)
- 17.10. 200 Ex. SW von Güstrow (SCHAU)
- 20.10. 200 Ex. über Laage (SCHL)
- 22.10. 360 Ex. über Laage (SCHL); 330 Ex. östlich Güstrow (MA); 240 Ex. Dobbin (KO);
270 Ex. über Krakow am See (NEU)
- 23.10. 40 Ex. über Krakow am See (NEU)
- 26.10. 860 Ex. über Laage (SCHL); 785 Ex. über Güstrow, 350 Ex. bei Diekhof (LO) 70 Ex. über
Krakow am See (KO)
- 27.10. 130 Ex. über Krakow am See (KO)
- 28.10. 300 Ex. über Laage (SCHL); 170 Ex. über Güstrow (LO); 170 Ex. über Devinkel (MA)
- 06.11. 24 Ex. über Krakow am See (NEU)



Bei den an gleichen Tagen von verschiedenen Beobachtern notierten nach SW ziehenden Vögeln kann es sich ggf. um die selben Tiere gehandelt haben, so dass die Diagrammdarstellung teilweise überhöht ist. (Angaben der genauen Uhrzeit bei den Beobachtungen ist daher immer wichtig!!)

2012 sind wieder mehrere Kraniche im Südteil des Altkreises beringt worden. Erfolgte Ablesungen sind bitte immer auf der Internet-Plattform „ICORA“ (Internetbased Crane Observation Ring Archive) <http://www.icora.de/index.php?page=start&aktion=informationen&id=> einzugeben.

Graureiher-Erfassung 2012 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

2012 kam es nahrungs- und witterungsbedingt zum spürbaren Bestandsrückgang. Gegenüber dem Vorjahr (50 BP/128 Junge) schrumpfte die BP-Anzahl um etwa 20 %. Zunehmend macht sich eine Reiherverarmung und Abwanderung bemerkbar. Größere Gruppen von 10-20 Vögeln wurden an der Fischerei-Vernässung Raden, am Schillersee Bergfeld sowie in den Kuhser und Parumer Wiesen festgestellt. Im NUP Güstrow gab es „ständig 15 neue Mitfresser“ (P. KOPPE). Dramatisch ist auch der landesweite Bestandseinbruch. Seit der MV-Erfassung 2008 „verschwanden“ über 1.600 BP (F. VÖKLER).

Groß Ridsenow

Das Nahrungsangebot in dem sich ausweitenden, gut wasserführenden Sumpf war beträchtlich. Das Biotop diente drei Monate den Reiherern als alleiniger Futterplatz. In den versteckten Buschnestern wurden mindestens 21 Jungvögel entdeckt.

Gülzow

Der Koloniebezug begann A.3. Zwei Bäume trugen traubenartig 6 und 8 Nester. Die östlichen Horste blieben verwaist. Um den 10.4. setzte die Gelegebebrütung ein. Zum Maiende schlüpften die letzten Küken, darunter 4 „Vierlinge“. Sie wurden vorwiegend mit Kleinfisch gefüttert. Andauernde Einfälle von Rotmilanen (1.4./7 RM) und Nebelkrähentrupps beeinträchtigten den Bestand.

Güstrow

Ältere Reiherkolonien existierten um 1975 beim Speedway-Stadion, vor 1994 am Tierparkteich und bis 1996 im NUP auf der Adler-Voliere. 2012 erfolgte eine neue Besiedlung neben der Verbindungschaussee (28.5./4 besetzte Horste - LI). Durch die unterschiedlichen Nestlings- und Ausflugzeiten war keine genaue Erfassung möglich. Noch E.6 kletterten mehrere nichtflügge Junge in den Baumkronen.

Serrahn

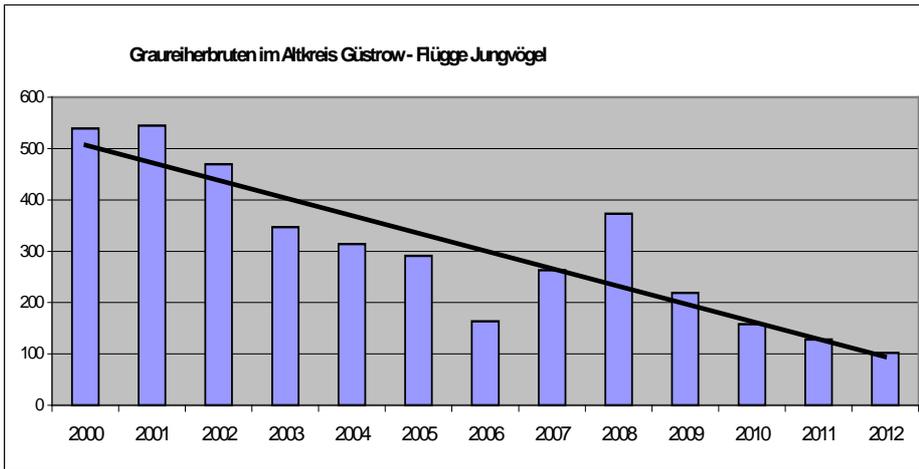
Den ganzen Winter über wurde eine größere Reihergruppe am Erlenbruch und im Nebeltal beobachtet. M.3 setzte schwacher Horstbezug ein. Zu Ostern waren nur fünf Nester belegt. Am 12.5. fand ich den trockengefallenen, weißgekalkten Sumpf verlassen. Offenbar hatten Großmöwen die wenigen geschlüpften Küken zerhackt.

Tolzin

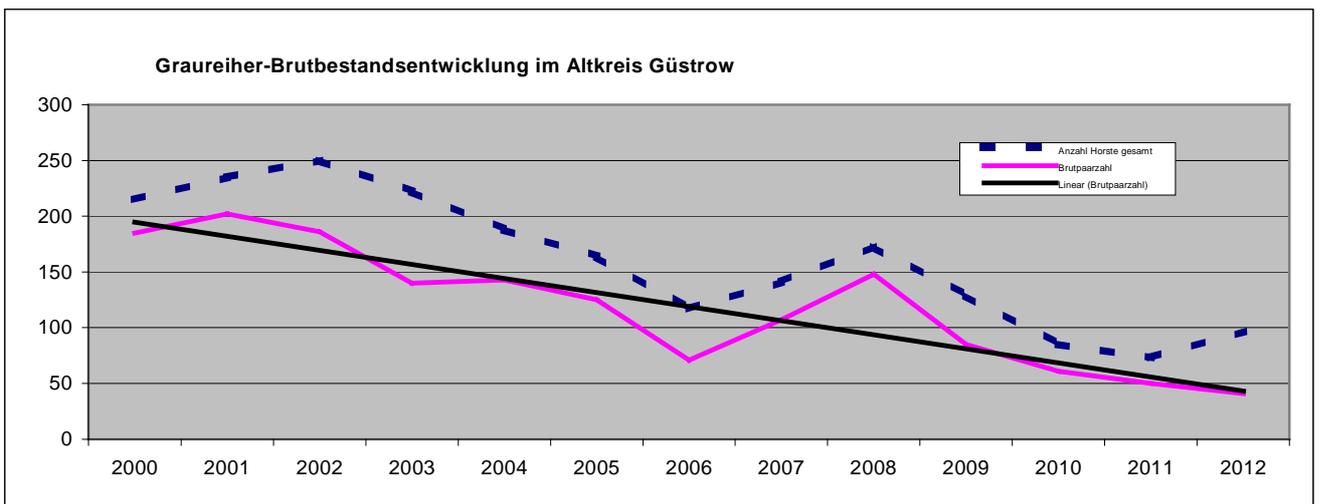
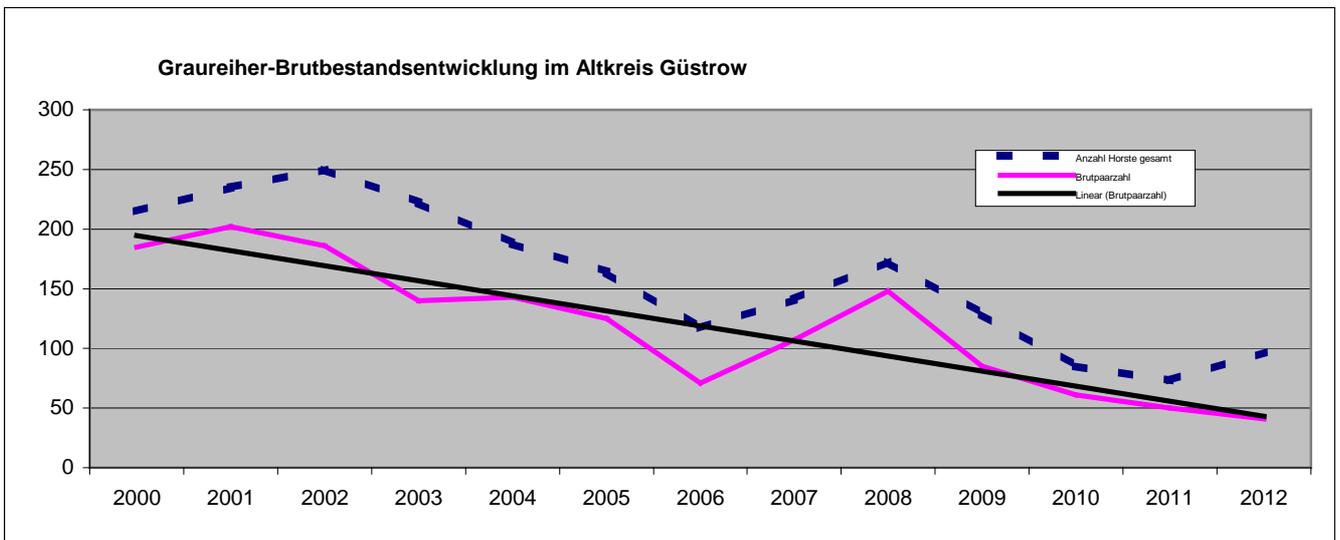
Bei den Begehungen am 10.3. und 14.4. wurden zwei bekalkte Erlennester, jedoch keine Reiher registriert. Die kleine Kolonie war erloschen. Eine Schilfbesiedlung an der Wülwenow Roggow bestätigte sich nicht.

Übersicht 2012

Ort/Kolonie	Horstplätze in	Horste gesamt	besetzte Horste - Anzahl BP	flügge Junge	Junge/ pro BP
Groß Ridsenow	Weidenbüschen	7	7	21	3,00
Gülzow	17 Kiefern	41	21	61	2,90
Güstrow	12 Kiefern	16	8	20	2,50
Serrahn	25 Erlen	29	5	0	0
Tolzin	4 Erlen	4	0	0	0
Summe		97	41	102	



Anzahl der jährlichen Brutkolonien



Sperberbericht für das Jahr 2012 im Altkreis Güstrow

Angela Martin, Güstrow

Die seit 25 Jahren laufenden Untersuchungen am Sperber wurden Ende 2011 als Manuskript zur Veröffentlichung an die Redaktion des ORMV übergeben. Die nachfolgenden Ausführungen sind ergänzende Darstellungen der erlangten Kenntnisse und dienen der Datenfortschreibung.

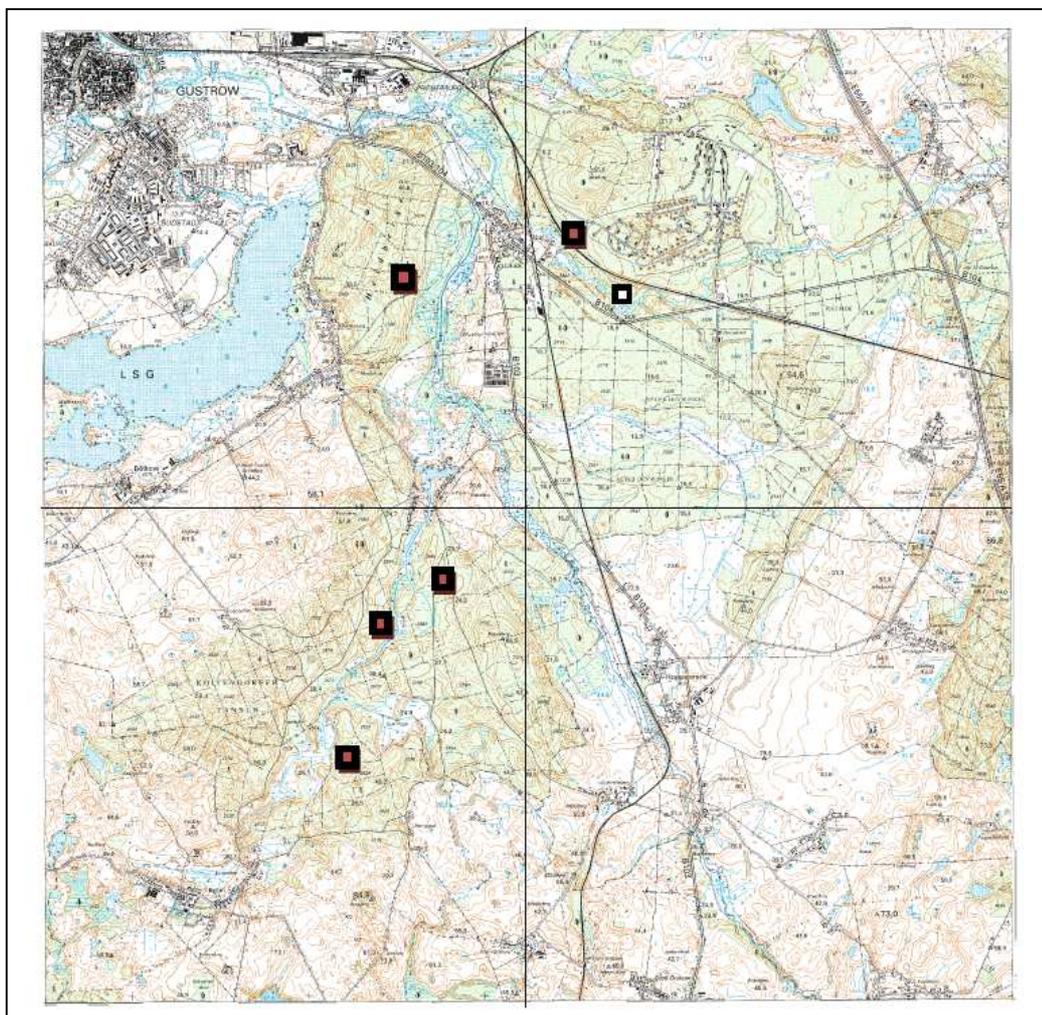
In der zur Veröffentlichung eingereichten Zusammenfassung wird deutlich, dass auf Grund einer nicht flächendeckenden Nachsuche kein eindeutig abgegrenztes Untersuchungsgebiet (UG) dargestellt werden konnte. Die Forstflächen Rehberg, Heidberg und das Waldgebiet zwischen Braunsberg, Bellin und Kirch Rosin wurden auf Grund des geringeren Anfahrtsweges (Fahrrad!) bereits von Anfang an bevorzugt, so dass hier ein relativ guter Bearbeitungsstand vorlag. Auf dieses Gebiet konzentrierten sich die Kontrollen im Jahr 2012.

Die genannten Flächen liegen auf dem MTB 2239, so dass dieses Messtischblatt seit diesem Jahr als UG gilt. Flächenmäßig gliedert sich das MTB in ein reichliches Drittel Wald, über die Hälfte des MTB ist Offenland, Siedlungsflächen nehmen nur 7 % ein.

Darüber hinaus wurden 2012 einige zusätzlich Reviere kontrolliert, die entweder bereits mehrere Jahre besetzt oder leicht erreichbar sind (oft dicht an das bearbeitete MTB angrenzen). Außerdem wurden Horste auch von anderen Ornithologen gefunden.

An zwei Beringungstagen, die eine Woche auseinander lagen, wurden aus elf erstiegenen Horsten 39 Jungvögel beringt. Da in einem Horst keine Jungvögel vorgefunden wurden (frühzeitig geraubt ?), kommt ein Durchschnitt von 3,9 Junge pro erfolgreiches Brutpaar zustande. Das Geschlechterverhältnis mit 21,18 steht dem des Vorjahres wieder völlig entgegengesetzt.

Im UG selbst wurden sechs Horste gefunden (siehe Kartenauszug).



Untersuchungsgebiet
(MTB 2239) mit den

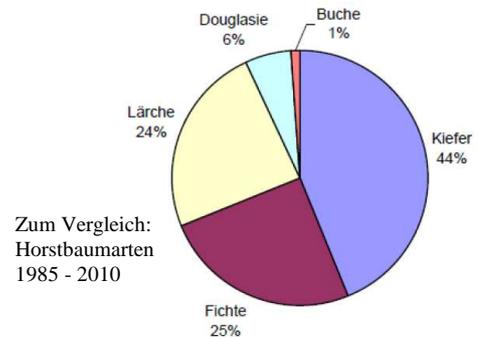
in der Brutsaison 
nach der Brutsaison 

gefundenen Sperber-
Revieren

Es wird keine Siedlungsdichte errechnet, weil die Fläche erst zu etwa 75 % untersucht wurde. Einige unbesetzt vorgefundene Gebiete wiesen auf die Präsenz des Habichts hin. Zumindest **ein** besetzter Habichtshorst befand sich im UG.

Der geringste Abstand zwischen zwei Sperberhorsten betrug ungefähr 1.140 m, was nicht bemerkenswert ist, denn im Raum Güstrow wurden schon Abstände von 700 m zwischen zwei besetzten Horsten nachgewiesen. Die elf Horste waren auf vier Baumarten verteilt:

Horstbaumarten (2012)	Anzahl	%
Gemeine Kiefer	5	45,5
Gemeine Fichte	3	27,3
Lärche	2	18,2
Douglasie	1	9,0



Bereits 55 Tage nach der Beringung kam ein Jungvogel 178 km WSW, also genau in der schon bisher durch Wiederfunde belegten Zugrichtung, etwas mysteriös zu Tode: „durch Hund erbeutet“.

Für Horstfunde und viele Hinweise danke ich in erster Linie den Herren Volker Bösel und Karl-Heinz Koop. Obwohl das UG direkt an Güstrow grenzt, mussten durch die Bearbeiterin über 650 Fahrrad-Kilometer zur Erfassung geradelt werden.

Schwarzkopfmöwe okkupiert Lachmöwengelege - Zum Vorkommen der Art im NSG Krakower Obersee

Wolfgang Neubauer, Krakow am See

Die Schwarzkopfmöwe hat in den vergangenen Jahren wiederholt in Lachmöwenkolonien in Mecklenburg-Vorpommern gebrütet. Insbesondere in den Kolonien im Küstenbereich kam es zu Bruten. Nachgewiesen wurden auch erfolgreiche Mischbruten mit Lachmöwen.

Im Naturschutzgebiet „Krakower Obersee“ konnte LIEBIG am 26.4.1997 erstmals eine Schwarzkopfmöwe im Brutkleid beobachten. Erst 2004 konnte in der Lachmöwenkolonie auf dem Großen Werder wieder ein Vogel dieser Art registriert werden. Vom 9.Mai bis 18.Juni verteidigte diese Möwe am Rande der Möwenkolonie ein Territorium (Revier). Eine zweite Schwarzkopfmöwe konnte in diesem Jahr nicht beobachtet werden.

Auch 2005 waren vom 22.April bis 12.Mai zwei Vögel anwesend und hielten sich immer am gleichen Platz innerhalb der Lachmöwenkolonie auf. Hinweise auf eine mögliche Brut gab es nicht.

Ab 14. April 2012 konnten erneut zwei Schwarzkopfmöwen in oder an der Lachmöwenkolonie auf dem Großen Werder beobachtet werden. Ab Anfang Mai hatten sie ein Territorium besetzt. Der eine Vogel war links beringt; er war regelmäßig in der Kolonie, während die unberingte Möwe nur gelegentlich landete.

Balzverhalten konnte in der Kolonie nicht beobachtet werden. In dem besetzten Revier befand sich ein Lachmöwengelege mit zwei Eiern, das offenbar von der Schwarzkopfmöwe bebrütet wurde. Auf diesem Gelege wurde am 28.Mai die beringte Schwarzkopfmöwe (s. u.) gefangen. Der zweite, unberingte Altvogel wurde nicht mehr am Nest beobachtet. An diesem Tag (28.5.) war ein Jungvogel beim Schlüpfen. Am 30.5. waren beide Junge geschlüpft; eins war tot. Die beringte Schwarzkopfmöwe landet weiterhin wiederholt am Nest. Zum Verbleib des anderen Jungvogels konnte in den folgenden Tagen nichts ermittelt werden. Der beringte Altvogel landete auch in der folgenden Zeit im Revier; letztmalig wurde er am 27. Juni beobachtet.

Da weder Balzverhalten noch Kopulationen beobachtet werden konnten, muss von einer Besetzung des Territoriums einschließlich des Nestes ausgegangen werden.

Die am 28.5.2012 auf dem Lachmöwengelege gefangene Schwarzkopfmöwe trug den Ring Bruxelles E905810. Sie war am 9.6.2002 nestjung in ZANDVLIET (ANTWERPEN) BL20 (ANTWERPEN - 51°22'00" N, 004°18'00" E) Belgien beringt worden.



Ergebnisse der Rotmilanerfassung 2011 / 2012 im Altkreis Güstrow

Joachim Loose, Güstrow

Die Erfassung erfolgte auf MTB-Quadrantenbasis. Es beteiligten sich 10 Mitglieder der FG an der Datensammlung, die erstmalig vom LUNG je MTBQ mit 50,- €Aufwandentschädigung honoriert wurde. Von einigen wurden nur Sichtbeobachtungen aus der Brutzeit gemeldet, woraus sich ableiten lässt, dass über die tatsächlich festgestellten Brutpaare weitere Revierpaare im Altkreisgebiet anzutreffen sind. (vgl. Karte) Die Ergebnisse der Erfassung sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

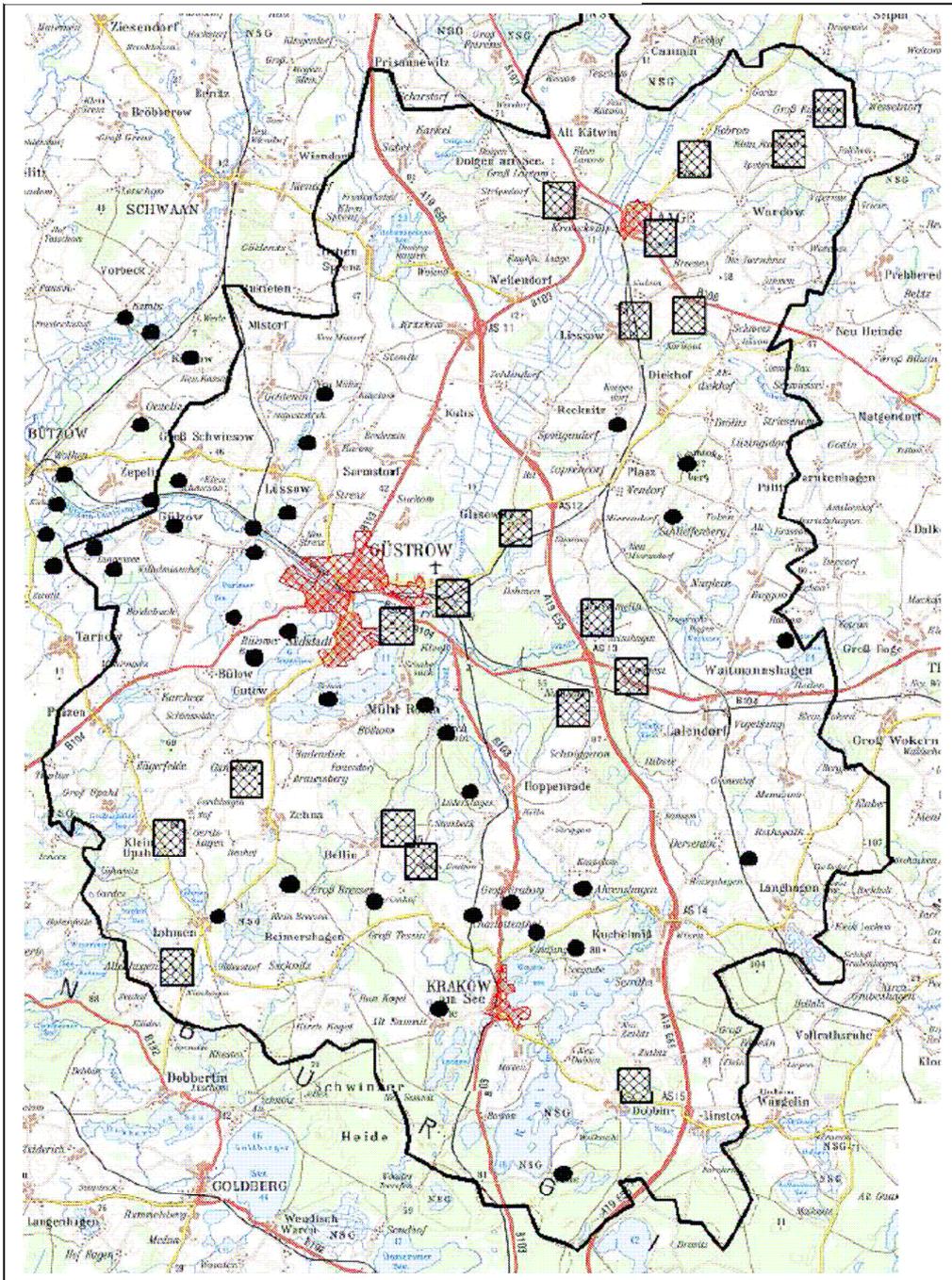
MTB / Q	Erfassung durch	Ergebnis BP-Anzahl		Jungenanzahl		Bemerkungen
		2011	2012	2011	2012	
2138/1	Schaugstat, R.	1	4	2	-	2012: (2 HP, 2 Rev.P)
2138/2		-	2	-	3	2012: (2 BP)
2138/3		-	8	-	7	2012: (1 HP, 4 Rev.P, 3 BP)
2138/4		1	5	2	4	2012: (3 Rev.P, 2 BP)
2140/1	Bösel, V.	-	1	-	-	
2140/2		0	-	-	-	
2140/3		1	1	-	1	2011/2012 – verschiedene BP
2238/3	Montschko, M.	0	-	-	-	kein Horstfund, nur Sichtbeobachtungen fliegend. RM in Feldmark
2238/4		0	-	-	-	
2238/2	Richter, H.	3	3	4	3	
2239/3	Handke,	3	3	-	-	Mitteilung Rev.förster Handke
2240/1	Köhler, W. Thiel Steffen	-	-	-	-	
2240/2		1	1	?	?	Horst in beiden Jahren besetzt
2240/3		1	1	?	?	Horst in beiden Jahren besetzt
2240/4		-	-	-	-	
2338/2	Loose, J.	1	2	-	2	2012: 2 Juv. in einem Horst
2339/1	Neubauer, W. Koop, K.-H.	1	2	-	-	keine Kontrolle auf Bruterfolg (2 Juv. in einem Horst)
2339/2		2	3	-	(2)	
2339/3		-	-	-	-	
2339/4		-	1	-	-	
Summe		15	37	8	22	

Baumarten	Summe	%	Zum Vergleich Daten bis 2002	
			Summe	%
Kiefer	16	40	15	31,3
Eiche	6	15	8	16,6
Buche	6	15	19	39,6
Erle	4	10	4	8,3
Pappel	3	7,5	1	2,1
Esche	2	5	-	-
Lärche	1	2,5	1	2,1
Ulme	1	2,5	-	-
Robinie	1	2,5	-	-
Summe	40		48	

Literatur zum Vergleich:

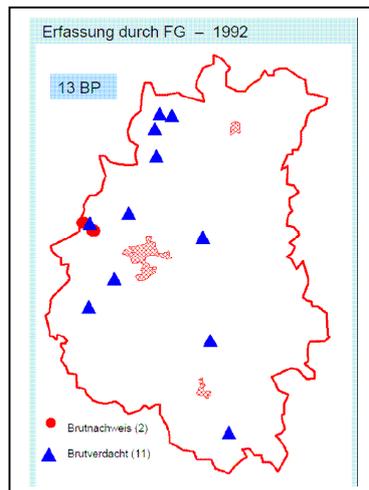
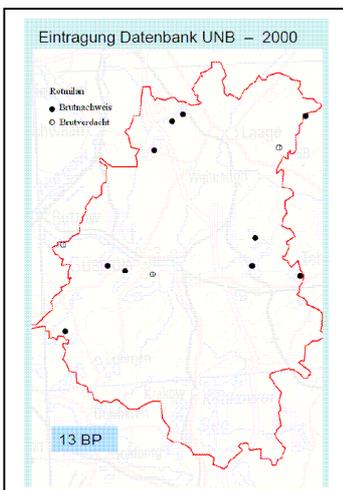
Auf eine Verbreitungskarte verzichtend schätzt NEUBAUER (2004) in unserer Kreisavifauna bei Auswertung des gesamten in der FG-Kartei bis 2002 enthaltenen Datenbestandes für den Altkreis Güstrow den Brutbestand auf 40-50 BP. Im Laufe der Zeit „sind 50 Nistplätze bekannt geworden, außerdem bestand an 43 Orten Brutverdacht und an mehr als 10 Orten gelangen mehrfach Beobachtungen zur Brutzeit... Den größten Brutbestand hatte der Kreis in den 1980er Jahren, danach ist die Zahl der BP wieder gesunken.“

Brutzeiterfassung des Rotmilans 2011 und 2012



-  Horstfunde
-  Gebiet mit häufigen Sichtbeobachtung fliegender Rotmilane in der Brutzeit

Mit den Gebieten häufiger Sichtnachweise kann nach den durchgeführten Erfassungen ein Brutbestand von mindestens 40-45 BP im Gebiet des Altkreises Güstrow angenommen werden.



Vergleichend die Erfassungen des Rotmilans aus früheren Jahren

Avifaunistische Beobachtungen 2012 (Altkreis Güstrow)

Auswahl aus Karteieinträgen durch Wolfgang Neubauer, Krakow am See

Zwergtaucher (ab 10): 9.12. – 17 Gü Nebel Kongresshalle (ME/TRO).**Rothalstaucher:** 15.3. – 1 Sumpfseepolder (LO); 9.4. – 3 Alt Kätwin (BÖ); 1.5. – 2 Paar Libowsee/ Glasewitz (SCHAU).**Schwarzhalstaucher:** 6.4. – 1 Paar Libowsee (SCHAU); 7.5. – 2 KOS (NEU).**Kormoran:** Zählung 27.4. – 731 BP KOS Lindenwerder und 47 BP KOS Ufer (NEU).**Rohrdommel** (Rufe): Altdorfer See /Krakow, KOS, Klaber, Parumer See/Wiese, Parumer See/ Bülower Burg, Rumkogel/Vordermoor (KO, LI, NEU, THI).**Silberreiher** (ab 5): 1.5. – 5 KOS (ME/TRO); 26.8. – 5 Sumpfseepolder (HR); 7.10. – 7 Strenzer Wiesen (KÖ); 25.12. – 6 bis 7 Mäker (SCHAU); 30.12. – 10 Halbinsel Schwerin/ Krakower See (NEU).**Graureiher:** siehe Bericht.**Schwarzstorch:** 4.8. – Augraben 1 ad. + 2 flügge juv. (JÄNICKE, SCHAU);**Weißstorch:** siehe Bericht**Singschwan** (ab 10): 15.1. – 23 ad. + 6 immat. Striggow (SCHAU); 4.2. – 19 ad. + 6 immat. Krakower See/Serrahn(NEU); 14.3. – 36 Zug Güstrow (MO); 30.11. – 16 Zug Güstrow (LO);**Blessgans/Saatgans** (ab 2.000): 22.1. – 2.500 Hoppenrade (TRO); 24.1. – 3.000 Sumpfsee (HR); 19.2. – 3.000 Gülzow (SCHAU); 26.2. – 3.500 Gülzow (TRO); November – 2.300 Breeser See (LO); 13.10. – 2.000 SW Langensee (SCHAU); 25.11. – 2.000 Reimershagen (KO); 7.12. – > 2.000 Neu Dobbin (NEU); 8.12. – 5.000 Linstow (TRO)**Graugans** (ab 500): 23.6. – 850, 4.8. – 2.200, 13.10. – 1.200 alle KOS (NEU); 30.8. – > 500, 16.9. – 2.100, 15.10 – 1.000 alle Sumpfsee (LO); 1.9. – 800 Polder Gutow (SCHAU).**Mischpaar Graugans x Kanadagans:** 1.5. – 1 Paar mit 4 juv. See in Mistorf (LI).**Kanadagans:** 15.1. – 1 Sumpfsee (LO); 23.5. – 1 KOS (NEU); 25.3. bis 31.5. – 2 Boldebuck (ME/TRO, MO, SCHAU); 16.4. – 2 Parumer See (HR); 1.5. – 3 Mistorf (LI).**Weißwangengans:** 15.1. – 3 Oldensdorf (LO); 15.1. – 16 Sumpfsee (LO); 24.1. – 3 Gutow (LO); 28.1. – 1 Groß Grabow (SCHAU); 20.3. – 1 KOS (NEU); 24.3. – 2 Mistorf (SCHAU); 26.3. – 13 Raden (MO); 1.4. – 2 Boldebuck (SCHAU); 3.4. – 3 Boldebuck (MO); 18.4. – 1 KOS (NEU); 16.9. – 1 Sumpfsee (LO); 30.11. – 25 Krakower See (NEU); 7.12. – > 12 Krakower See (NEU).**Rothalsgans:** 27.10. – 1 (nur nach Rufen) Breeser See (LO).**Brandgans:** 27.3. bis 13.5. – 2 (KÖ, ME/TRO, MO) und 16.4. – 5 (MO) und 23.4. – 6 (ME/TRO) Boldebuck /Temporärgewässer; 15.4. – 1,1 Sumpfseepolder (MO).**Nilgans:** 21.1. und 28.1. sowie 1.4. und 6.4. – 2 Lübsee (ME/TRO); 1.5. – 4, 10.5. – 2 Reinshagen Ausbau (ME/TRO); 7.5. – 2 Gremmelin (KÖ); 1.5., 5.5. und 11.5. – 1,1 + 5 juv. Lübsee Gutshausteich (ME/TRO); 8.7. – 1,1 + 4 juv. Lübsee Gutshausteich (ME/TRO).**Pfeifente** (ab100): 24.3. – 114, 7.4. und 13.4. – 103 Boldebuck (ME/TRO);**Schnatterente:** Breeser See 1 BP (LO); Mehrere Paare Brut KOS.**Spießente** (ab 5): 16.3. – 3,3 Breeser See (LO); 16.3. – 5,5 KOS (NEU); 19.3. – 4,3 Boldebuck (MO); 26.3. – 23,12 Raden Fischerei (MO); 27.3. – 7 Boldebuck (ME/TRO); 15.4. – 7,3 Sumpfseepolder (MO);**Knäkente:** 15.3. -1,0 (LO) und 15.4. – 2,1 (MO) Sumpfseepolder; 2.5. – 1 Boldebuck (ME/TRO).**Löffelente:** (ab 10): 16.3. – 7,7 Breeser See (LO); 16.3. – 6,5 KOS (NEU); 15.4. – 9,6 Sumpfseepolder (MO); 16.4. – 11 Ochsenauge (HK); 2.5. – 6,6 Boldebuck (ME/TRO),**Kolbenente** (ab 5): 23.5. – 5,2, 10.6. – 4,2, 2.9. – 1,8, 1.10. – 8 alle KOS (NEU). Am Großen Werder vermutlich Brutversuch (NEU).**Tafelente** (ab 100): 18.3. – 92,47 Inselfee (MO); 4.8. – 106 KOS Mauserenten (NEU); 1.10. – 260 KOS (NEU).**Reiherente:** 22.7. – 2.800, 4.8. – 4.400, 2.9. – 1.700 Mauserenten KOS (alle NEU).**Schellente:** 6.5. – W + 4 juv. bei Koitendorf (ME/TRO); Brut mehrere Paar KOS (NEU).**Zwergsäger** (ab 10): 13.1. – 28,55, 26.2. – 21,22, 16.3. – 31,40 alle KOS (NEU).

- Gänsesäger** (ab 50): 9.1. – 30,32 Langsee/Neu Sammit (NEU); 15.1. – 49,22 Insensee (MO); 17.1. – 50 Schlieffenberger See (BÖ); 18.1. – 100 Derliner See/Alt Sammit (KO).
- Wespenbussard**: 8.6. – 1 Breeser See (LO); Brut in Buche Swinegelsee w. Niegleve (BÖ).
- Seeadler** (ab 5): 3.3. – 17 Kirch Rosin Balz (SCHAU); 28.4. – 8 ad. Cossensee (SCHAU); 1.4. – 13 Forellenzucht/KOS, 30.6. – 17 und 13.7. – 15 KOS (alle NEU); 16.8. – 7 Breeser See am Fallwild (LO).
- Wiesenweihe**: 25.5. und 27.5. – 1 M. Gülzow / Langensee (ME/TRO).
- Habicht**: 6.1. – 0,1 Mühl Rosin (MO); 11.2. – 0,1 Bülower Burg (KÖ); 11.2. – 1 Warinsee (SCHAU); 27.5. – 1,0 und 1.8. – 0,1 Breeser See (LO); 2.6. – 1 Kirch Rosin (SCHAU).
- Sperber**: Brut: 11 Horste, 39 juv. beringt (MA). – siehe Bericht
- Rauhfußbussard**: Beobachtungen an folgenden Orten: Gülzow, Kölln, Koppelow, Seegrube, Mühl Rosin (KÖ, MO, SCHAU)
- Schreiadler**: 6.4. – 1 Viepernitz (SCHAU); 2.5., 6.6. und 14.7. – 1 Paar Lehm Moor Carlsdorf (THI); 21.7. – 1 Paar Polchow (SCHAU).
- Fischadler**: 17.3. – EB (LO); Bruten: Bölkow (2 juv.), Bornkrug (2), Carlsdorf (2), Charlottenthal (3), Dersentin (2), Gerdshagen (2), Langhagen (3), Lohmen (2), Lüssow (3), Neu Dobbin (0), Nienhagen (2), Schönwolde (3), Schwiesow (2), Schwiggerow (3), Tolzin (3), Tolzin II (2), Windfang (2), Wolken II (3) (KÖ, THI); 14.4. – 1,1 Bülower Burg Nestbau (HR).
- Baumfalke**: 30.4. bis 28.5. – 1 BP Carlsdorf, Aufgabe durch Kolkkraben (THI); Beobachtungen an folgenden Orten: Boldebeck, Bossow, Breeser See, Glasewitzer Burg, Güstrow-Franzosenfriedhof, Groß Ridsenow, Gutow, Kirch Rosin, Kuhs, Laage, Langensee, Libowsee-Glasewitz, Lüssow, Recknitz (LI, LO, MA, MO, SCHAU).
- Wanderfalke**: Erfolgreiche Brut (3 juv.) Bossow (KÖ); 20.8. – 1 nahe Boldebeck (MO).
- Wachtel**: Rufe an folgenden Orten: Boldebeck, NSG Bockhorst, Gü/Fischerweg, Pölitz/Silberberg, Tieplitz (BÖ, KLINGBEIL, LO, MA).
- Wachtelkönig**: Rufe an folgenden Orten: Augraben n PVA Teich¹⁾, Kirch Rosin, Korleputwiesen, Schlenkengraben, nw Warinsee (BÖ, LI, LO, MA) ^{1) siehe Ortsbeschreibung am Ende}
- Kranich**: siehe Bericht
- Austernfischer**: 18.4. – 1 KOS (NEU).
- Säbelschnäbler**: 26.4. – 9 Großer Werder KOS (F. ANDERLIK, NEU).
- Flussregenpfeifer** (ab 5): 16.4. – 5, 23.4. – 5, 16.5. – 7 Boldebeck (ME/TRO); Breeser See – 1 bis 2 BP (LO); 14.6. – Kieswerk Langhagen Brut (NEU).
- Kiebitz**: 8.1. – 7 Striesenow (BÖ); 24.1. – 6 Gutow (LO); 5.12. – 100 Zug Uphl (SCHAU); (Ansammlungen ab 1.000): 6.7. – 1.500 Strenz, 28.7. – 1.000 Kuhs, 2.9. – 1.500 Raden, 15.9. – 3.000 Mamerow, 16.9. – 1.000 Mäker, 21.10. – 1.000 Roggow (alle SCHAU).
- Kampfläufer**: 30.4. – 4 Boldebeck (ME/TRO); 28.6. – 3,0 (noch im BK) Breeser See (LO).
- Bekassine** (Beob. März bis Mai): 2.4. – 1 Breeser See (LO); 1.4. – 3, 29.4. – 2 PVA Teiche Güstrow (KÖ, LO).
- Großer Brachvogel**: 13.4. und 23.4. – 1 Boldebeck (ME/TRO); 15.7. – 4 Koppelow (ME/TRO); 10.9. – 17, 8.9. und 11.9. – 29, 16.9. – 25 PVA-Teich Güstrow (BÖ, LO).
- Rotschenkel**: 20.3. – 30 bei Raden/Fischerei (ME/TRO).
- Waldwasserläufer**: 24.3. – balzend w Dehmen (MA); 19.6. – 2 stark warnend (Brut) SW Hollensee Uphl (MA,).
- Bruchwasserläufer** (ab 10): 7.5. – 13 Gülzow (ME/TRO); 28.6. – 16 Breeser See; 27.6. – 10 PVA-Teich Güstrow (KÖ, LO)
- Zwergmöwe**: 23.3. – 40 Breeser See (LO); 4.11. – 5 KOS (NEU).
- Schwarzkopfmöwe**: siehe Bericht
- Lachmöwe**: KOS ca. 4.500 BP geschätzt; Langhagen Floß 8 BP (NEU).
- Sturmmöwe**: 20.11. – 240 Felder bei Dobbin (NEU).
- Silbermöwe** (ab 50): 12.2. – 50 bis 60 Klueß (SCHAU); 30.12. – 120 Mühl Rosin Insensee (SCHAU).
- Flusseeeschwalbe**: Breeser See – 70 BP ohne Erfolg (LO); KOS 46 bis 50 BP (NEU); Krakower Stadtsee 1 BP auf Fischernetzen (NEU); Kieswerk Langhagen 28 BP auf Floß (NEU).

- Weißbartseeschwalbe:** 20.4. – 3 KOS (NEU); 5.7. – 1 Breeser See (LO).
- Weißflügelseeschwalbe:** 7.5. – 12 KOS (NEU).
- Ringeltaube** (ab 200): 15.10. – 350 Badendick (MO); 29.12. – 250 Neu Dobbin/Zietlitz (ME/TRO).
- Turteltaube:** 7.5. – Diekhof Siedlung (BÖ); 21.5. – NW Koitendorf - Alte Schäferei (??)
- Schleiereule:** 11.3. – Kirche Dobbin Gewölle (SCHAU); 29.7. – Boldebucker Busch Gewölle (SCHAU).
- Waldohreule:** 4.2. – Balz Rövertannen (KÖ); 29.2. – 3 Alt Sammit Schlafplatz Schlag B (KO); 2.5. – 2 Bülower Burg Park (LI).
- Wendehals:** 30.4. – 1 Carlsdorf (KÖ).
- Grünspecht:** Im Park Dobbin Brut (G. RITTER); Beobachtungsorte: Bölkow, Boldebeck, Bossow, Glasewitzer Heide, Groß Upahl, Güstrow/Pfaffenteich, Gü/Fischerweg, Gü/Rövertannen, Gü/Priemer, Gü/Liebnißwiesen, Gü/Rehberg, Gü/Vorholz, Gü/Heidberge-Schafbruch, Krakow/Dobbiner Chaussee, Krakow/Borgwall, Neu Sammit, Prüzen (KO, KÖ, MA, MO, Neu).
- Gebirgsstelze:** 1.1. – 1 Kirch Rosin Teuchelbach (LO;MA).
- Bachstelze:** 23.9. – > 28 PVA-Teich Güstrow (KÖ, LO);
- Seidenschwanz:** 10.1. – 6 Kritzkow (LO, MA); 15.1. – 19 Hecke Bossow (NEU); 2.2. – 6 Carlsdorf (THI); 14.11. – 12 Rothspalk (THI); 17.11. – 2 Krakow (NEU); 15.12. – 8 Rothspalk (THI).
- Wasseramsel:** 18.2. – Nebel Kuchelmiß (KÖ); 8./9.12. – Gü /Nebel Rosengarten (SCHAU).
- Blauehlchen:** Breeser See – 7 Gesangsreviere, 9 M + 3 flügge Juv. gefangen (LO); 30.8. – 1,0 kurzer Gesang Sumpfeepolder (LO).
- Schwarzkehlchen:** 23.5. – 2 M Gü/Bockhorst (LI); 26.5. – 1 bei Groß Ridsenow/Reiherkolonie (SCHAU); 7.6. – Güstrow/Zuckerberg (Stadion), Paar füttert (LI); 30.6. – 1 Lüssow—Karow (LI).
- Steinschmätzer:** Zwischen 30.3. und 12.5. zahlreiche Zugbeobachtungen (BÖ, KO, LI, ME/TRO).
- Wacholderdrossel** (ab 300): 29.1. – 1.200 Gü/Bauhof -Weinberg (LO); 29.1. – 1.000 Gü/Schöninsel an Sanddorn (SCHAU); 15.3. – 380 Tolzin Pölitz (BÖ).
- Schlagschwirl:** s.M. an folgenden Orten: Breeser See (2), Nebel Gü/Gehörlosenschule, Nebel Kirch Rosin, Klueß, NUP (2), w Priemberg, Schillersee, Wendsee Schwiesow, Zehna/Lohmen (LO, MA).
- Drosselrohrsänger** (s.M.): Breeser See (6), Insee/Barlachweg (1), KOS (2), Lohmer See (1 bis 2), KOS (1); Parumer See (1), Sumpfeepolder (1) (HR, LI, LO, MA, NEU).
- Bartmeise:** Breeser See 20 bis 25 BP, 81 Ex. beringt (LO); Sumpfeepolder: 6.6. – 14 immat., 8.8. – 8 immat. (HR); 25.7. – 1 M mit 6 juv. (LO); 15.7. – 1 Insee, Badestelle Gutow (MO).
- Beutelmeise:** 23.4. – 4 Parumer See (LI); 18.5. – 2 W +Nest Sumpfeepolder (HR); 8.12. – Nest Ochsenauge (SCHAU); 16.12. – Nest Schöninsel (SCHAU); Breeser See – 1 BP (LO).
- Dohle** (Brut): Hohen Spreng/Kirche – ca. 25 BP (SCHL); Laage/Kirche – 25 BP und Laage in Kami-
nen – 3 BP (SCHL); Reinshagen/Kirche – 1 BP (SCHAU); Lohmen/Kirche – 3 BP (SCHAU);
Güstrow/Dom – 7 BP (SCHAU); Gü/Speicher Werkweg – 4 P, Gü/Kleiderwerke – 4 P (SCHAU);
Serrahn Kirche 2 bis 3 BP (NEU); NSG Upahl in Buchen – 2 P (SCHAU).
- Saatkrähe** (BP/Kolonie): 25.2. - Güstrow: Bleicherstraße (63), Dettmannsdorf (21), Gerdrudenstraße (2), Gewerbegebiet Glaewitz (2), Goldberger Str. (1), Gymnasium/Domplatz (63), Lindenstraße/Wall (222), Rosengarten (3), Südstadt/DSF (3) (**Summe 380**, alle LI); Güstrow - 2. Erfassung: 10.-21.4. **Summe 419** (SCHAU); Laage: Gymnasium (350), Kirche (175) (**Summe 475**, alle SCHL).
- Kolkrahe:** (ab 100): 21.7. – 472, 9.8. – 143 Klein Ridsenow (KÖ); 29.6. – 100 NUP, 4.8. – 200 bei Goritz, 11.8. – 150 Dobbin (alle SCHAU).
- Star** (ab 2.000): 15.7. – 2.000 (Neu Mühle (SCHAU); 14.8. – 17.000 Breeser See Schlafplatz (LO); 7.10. – 3.000 Gutow (SCHAU); 14.10. – 1.000 Hoppenrade (SCHAU).
- Birkenzeisig:** 24.3. – 1,1 Nebel- Gü/Hafenstraße (MA); 5.4. – 3 n Gü/Gleviner Platz (MA); 20.4. – 1 Gü/Bachstraße (MO); 29.1. – 100 Gü/Bauhof an Sanddorn (SCHAU).
- Fichtenkreuzschnabel:** 11.8. – 6 n Bellin (MA); 27.12. – 12 Glave (NEU).

Nachträge aus früheren Jahren

Schleiereule: 2007 – 1 Brut Neu Strenz, mindestens 3 juv. (BUßMANN); Mitte Juli 2008 – Brut Neu Strenz, 5 juv. (BUßMANN); September 2009 – Brut Serrahn Hof (BUßMANN, SIEVERING); 2009 – Brut Vogelsang (BUßMANN, KUSCH); 2010 – 2 Bruten Vogelsang (BUßMANN, KUSCH);
- alle Bruten in den mit Nistkästen ausgerüsteten Trafohäusern

Beobachtungen aus anderen Kreisen

Schwarzhalstaucher: Drewitzsee: 13.5. – 2, 31.5. – 13, 31.5. – erstes Gelege, 12.6. – 5 Gelege, 17.6. – 9 Gelege (4x4 und 5x3), 2.7. – nur noch 3 Gelege (1,1,2 Eier), 22.7. – alle Nester vermutlich durch Mink zerstört, kein Vogel beobachtet (LO, NEU).

Silberreiher: 28.4. – 4 Drewitzsee MÜR (NEU).

Singschwan: 11.1. – 73 Warnow w Bützow (KÖ).

Schnatterente: mehrere Gelege und Mischgelege am Drewitzsee MÜR (NEU).

Kolbenente: Auf dem Drewitzsee ständig 1 oder 2 Paare, vermutlich Brut (NEU); 22.7. – 3,12 Drewitzsee MÜR (NEU).

Gänsesäger: 8.1. – 120,80 Peetscher See BÜZ (SCHAU).

Sanderling: 18.5. – 1 Brutkleid Drewitzsee MÜR(NEU).

Lachmöwe: 43 BP Drewitzsee MÜR (NEU).

Silbermöwe: 22.7. – 2 ad. + 6 immat. Drewitzsee MÜR (NEU).

Flusseeeschwalbe: Drewitzsee MÜR – 220 BP (NEU).

Weißbartseeschwalbe: 21.5. – 1 Drewitzsee MÜR (NEU).

Erläuterungen zur Gebietsbezeichnung: PVA-Teich Güstrow:

In den vorstehenden Beobachtungen wird erstmalig die Bezeichnung „PVA-Teich Güstrow“ benutzt. Bei diesem Teich handelt es sich um den nördlichen der ehemaligen zwei Absetzteiche der Zuckerrübenfabrik Güstrow, die westlich des Augrabens an der Glasewitzer Chaussee lagen. Von hier stammen zahlreiche Limikolen-Beobachtungen aus der Vergangenheit. Nach Schließung und Abriss der Zuckerrübenfabrik Güstrow 2008 blieb die turnusmäßige Beschickung der Teiche mit Abwässern aus der Zuckerrübenverarbeitung aus und die Teiche verlandeten zunehmend. Im Rahmen eines Bebauungsplanes zur Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen (PVA) wurde der neben der Glasewitzer Chaussee liegende Teich 2012 vollständig verfüllt. Durch Mitwirkung der FG gelang es, den nördlichen Teich als Kompensationsmaßnahme von der Bebauung auszunehmen, ihn ausschieben zu lassen und künftig der Nutzung als Rast- und sicher auch Brutplatz für Vögel zuzuführen. Mit einem 3-jährigen Monitoring wird die Kompensationsmaßnahme durch Mitglieder der FG begleitet.



Zustand der Absetzteiche 2009

- Die weiße Linie umschließt die „gerettete“ Fläche

● Beobachtungsturm



PVA-Teich nach dem Ausschleichen

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker	NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang
FG	Fachgruppe	SCHAU	Schaugstat, Reinhard
HR	Richter, Helmut	SCHL	Schlüter, Eckhard
KO	Koop, Karl-Heinz	THI	Thiel, Steffen
KÖ	Köhler, Wolfgang	TRO	Trost, Guntram
LI	Lingsminat, Klaus		
LO	Loose, Joachim		
MA	Martin, Dr. Angela		
ME	Meder-Trost, Beate		
MO	Montschko, Manfred		

Sonstige Abkürzungen

BP	Brutpaar
KOS	NSG Krakower Obersee
n	nördlich
w	westlich
s.M.	singende Männchen
M	Männchen
W	Weibchen